



Pfarrre GASEN

4/2023

Friedenslicht aus Bethlehem

Holt die Laternen hervor,
stellt eine Kerze hinein.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist da,
holt es herein
in eure Stuben, in euer Haus.

Ihr müsst es schützen, sonst geht es aus.

Die brennende Kerze ist der Frieden nicht;
es ist nur ein Zeichen, das Friedenslicht.

Wie die kleine Flamme ist auch der Friede fragil –
ihn zu gefährden, braucht es nicht viel.

Achtet auf das, was ihr sprecht, was ihr sinnt;
das ist der Ort, wo der Frieden beginnt.

Von heiligen Zeichen

Die Advent- und Weihnachtszeit ist reich an „heiligen Zeichen“. Sie lassen uns die Gegenwart Gottes erahnen und bringen als sichtbare Zeichen eine unsichtbare Wirklichkeit zum Ausdruck. Drei davon möchte ich hier herausgreifen:

Die Kerze

Kerzen begegnen uns in manchen Haushalten nicht nur in der (vor-)weihnachtlichen Zeit, sondern auch darüber hinaus. Sie sorgen für eine „entspannte Atmosphäre“, ein „wohliges Raumgefühl“ und eine „reduzierte Helligkeit“. Im Advent haben die Kerzen vor allem auf dem Adventkranz ihren festen Platz, und zu Weihnachten sind es die Kerzen auf dem Christbaum oder vor der Krippe, die oftmals mit dem Friedenslicht aus Bethlehem entzündet werden.

Die Kerze hat schon seit jeher eine symbolische und weniger eine funktionale Bedeutung. Die Symbolik des Lichts wird besonders im Miteinander von Docht und Wachs gesehen: Wie der brennende Docht das Wachs zum Schmelzen bringt und das Wachs dadurch Anteil



bekommt am Feuer, so drückt diese Beziehung die Verbindung zwischen Gott und uns Menschen und der Menschen untereinander aus (auch die Adventkampagne „Du bist Licht“ unterstreicht diesen Aspekt).

Romano Guardini hat in seinem Büchlein „Von heiligen Zeichen“ der Leserschaft Folgendes mitgegeben: Gib der Kerze eine Seele! „Lass sie zum Ausdruck der deinen werden. Lass vor ihr alle edle Bereitschaft erwachen: Herr, hier bin ich! Dann empfindest du ihr reines Dastehen als Ausdruck deiner eigenen Gesinnung.“

Der Weihrauch

Der Weihrauch ist vor allem als eine der drei Gaben der Heiligen Drei Könige bekannt und daher in der Weihnachtszeit sehr beliebt. Bereits in der Antike wurde das Harz des Boswelliabaumes für aromatische, entzündungshemmende und desinfizierende Zwecke verwendet. Kaiser wurden als Zeichen der Huldigung mit dem Verbrennen dieses Harzes verehrt. Der Weihrauch hatte auch im Tempelkult des Volkes Israel eine große Bedeutung.



Der Weihrauch, den Romano Guardini als „Melodie von Bewegung und Wohlgeruch“ bezeichnet hat, ist somit für viele ein Ausdruck dafür, wie die eigenen Gebete zu Gott emporsteigen und dass Gott da ist und uns erfüllt wie der (hoffentlich wohlriechende) Weihrauch.

Die Krippe

In den meisten Haushalten, in denen Weihnachten gefeiert wird, findet man sie: die Krippe. Ob als große Krippendarstellung mit vielen unterschiedlichen Figuren (Kind in der Krippe, Maria, Josef, Engel, Stern, Ochs, Esel, Hirten, Schafe, die Heiligen Drei Könige usw.) – wo dann die eigenen Haustiere beispielsweise auch nicht fehlen dürfen – oder als kleine Christbaumanhänger, auf denen eine reduzierte Krippendarstellung zu finden ist.

Der heilige Franziskus von Assisi soll im Jahr 1223 die Idee gehabt haben, im Wald von Greccio das Weihnachtsgeschehen mit Figuren darzustellen. Diese Krippendarstellung ist eine besondere Form des Sichtbarmachens dessen, was sich vor rund 2000 Jahren in Bethlehem ereignet hat. Dieses Kind in der Krippe anzuschauen bedeutet für uns als Christ:innen, in das Gesicht eines Gottes zu blicken, der uns auch heute so nah sein möchte wie damals in diesem Kind, seinem Sohn Jesus Christus.



Bruno Almer

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer
(1906-1945)

Weihnachten – das Fest des Lichtes

Doch was ist Licht?

Kaum ein Fest wie Weihnachten spielt so mit Dunkelheit und Licht. Kaum ein Fest wie Weihnachten ist so mit Licht verbunden. Schon die Kerzen am Adventkranz, die Lichter am Christbaum, die Beleuchtung in den Straßen und Plätzen ...

Weihnachten: Das Licht kam / kommt in die Welt.

Licht ist etwas geheimnisvoll Faszinierendes. Licht ist das Symbol für Gott. Im Christentum, aber auch in anderen Kulturen und Religionen.



Licht ist die Urkraft, mit der alles seinen Anfang nimmt. Licht ist jene kosmische Energie, aus der das Leben und die Welt hervorgegangen sind. Das sagt uns die Wissenschaft.

Kein Wunder, dass Licht das Symbol für die göttliche Wirklichkeit / für Gott ist. Aus ihm, so glauben wir, ist alles hervorgegangen. Ohne ihn gäbe es nichts. Und auch im Zusammensein mit Jesus, der – wie es im Evangelium heißt – nicht selbst das Licht war, sondern Zeugnis vom Licht ablegen sollte, erlebten / erleben die Menschen, dass vieles von ihm ausging und ausgeht, dass vieles von ihm seinen Anfang nahm und nimmt.

Was Licht ist, wissen wir nicht

Es ist interessant: Was Licht ist, das wissen wir nicht. Bis heute ist die Natur des Lichtes unbekannt – auch der Wissenschaft. Die Physik beschreibt es auf zwei Weisen, als Teilchen und als Welle, je nach Art des Experiments. Beide Beschreibungen treffen zu, obwohl sie nicht miteinander zu vereinbaren sind. Licht ist beides und doch keines von beidem. Licht ist wie ... Licht ist wie ein Teilchen, wie eine Welle ... Es sind nur Bilder für das Licht.

Mit der göttlichen Wirklichkeit, mit Gott ist es genauso. Er ist nicht zu fassen. Für niemanden. Wir können nur in Bildern und Gleichnissen von ihm reden. Gott ist wie, wie Licht eben. Auch Jesus war und ist nicht zu fassen. Wirklich begreifen konnten ihn die Menschen damals nicht, begreifen, ganz begreifen können auch wir ihn nicht. Man kann sich ihm nur immer wieder annähern ...

Licht macht alles sichtbar, nur sich selbst nicht

Und noch etwas: Wenn wir das Licht wahrnehmen, dann nehmen wir es nicht direkt, sondern nur indirekt wahr. Das Licht selbst ist nicht zu sehen. Was wir sehen, ist nur der Widerschein des Lichts. Alles, was unser Auge wahrnimmt, reflektiert Licht. Im All funkeln Milliarden von Sternen, aber weil es dort fast kein Objekt gibt, das ihr Licht spiegelt, bleibt es dunkel. Dunkelheit – erfüllt von Licht! Was für ein Paradox. Licht macht alles sichtbar, nur sich selbst nicht.

Ist Gott nicht auch so? Er lässt sich nur im Widerschein erkennen, wenn überhaupt. Indirekt, nicht direkt. Und Jesus, von dem wir glauben, dass er das Licht ist, das in die Welt kam, ist in diesem Sinne ‚selbstlos‘. Er bringt vieles ans Licht: Zustände, Umstände, Missstände. Und er führt Menschen zum Licht. Vor allem Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens waren / sind. Er selbst tritt hinter seinen Worten und seinem Tun zurück. Er stellt sich nicht in den Mittelpunkt, er bringt anderes / andere ans Licht und ins Licht.

Weihnachten – das Fest des Lichtes.

Möge es uns geschenkt sein, dieses Licht wahrzunehmen und es bei uns / in uns aufzunehmen.

Bernhard Bürgler SJ

Quelle: Jesuiten.org: Newsletter – Ignatianische Nachbarschaftshilfe, In: Pfarrbriefservice.de

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:



Bettina Reinisch (geb.Posch) und
Thomas Reinisch, Stanz im Mürztal



Im Tod vorausgegangen sind:



Maria Pöllabauer, Sonnberg 15 , 88 Jahre
Margaretha Kulmer, Gasenbach 30, 91 Jahre
Agnes Pessl, Amasseggstraße 54, 92 Jahre
Stefan Schwaiger, Pflegeheim Birkfeld, 84 Jahre



Wir gratulieren herzlich allen Personen und Paaren, die in den letzten Monaten ihren **Geburtstag** oder ein besonderes **Hochzeitsjubiläum** gefeiert haben.

Wir wünschen weiterhin viel Gesundheit und eine gesegnete gemeinsame Zeit im Kreise ihrer Familien!

Warum überhaupt Kirchenbeitrag?

Es ist eine herausfordernde Zeit – auch für den Kirchenbeitrag. Menschen müssen Abstriche machen, verzichten, sparen. Der Kirchenbeitrag fällt bei manch einem dem Sparstift zum Opfer. Denn wofür bezahlen? Fürs Beten muss man nichts bezahlen. Unsere Kirchen stehen für alle offen. Und die beliebten christlichen Feste und Feiertage genießen wir gratis. Die vielen Schicksale und Gespräche brachten mich zum Nachdenken und ich kann nun sagen, was mich motiviert meinen Kirchenbeitrag zu zahlen: Christ sein bedeutet für mich mehr als beten. Christ sein bedeutet für mich, für andere da zu sein. Meinen Beitrag für andere zu leisten. Für jene, die dringend Hilfe brauchen. Deshalb Kirchenbeitrag. Er ist ein Beitrag zu einem großen Netzwerk von Hilfsleistungen. Ein Solidaritätsbeitrag, der in Zeiten wie diesen mehr an Bedeutung gewinnt. Er ist ein Zeichen des Zusammenhalts und Aufeinander-Schauens. Er ist eine Tat des Christseins. Ich trage etwas bei. Ich wende mich nicht ab, wenn es unbequem wird. Ich gebe das, was meiner persönlichen Situation entspricht. Gemeinsam für alle. Miteinander für etwas Großes. Gott sei Dank sind viele von uns nicht in so misslichen Situationen, diese Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen. Deshalb wissen wir oft gar nichts von den Leistungen, die mit unserem Kirchenbeitrag finanziert werden. Wir wissen nicht, dass es sie gibt und wir wissen nicht, dass wir diese mit unserem Beitrag überhaupt ermöglichen. Wir Christ:innen - wir Beitragszahler:innen - bewirken Großes. Wir leben und leisten Nächstenliebe.

Quelle: Mitteilungsblatt der Pfarre Breitenau zur Vermittlung kirchlicher Nachrichten 3/2023

Pfarrleben – Pfarre leben

Jubiläum 30 Jahre Bischofskreuz auf der Kerschbaumhöhe

Gedenkandacht beim Wallfahrerkreuz



Vor 30 Jahren wurde auf Anregung von Bischof Johann Weber am Mariazellerweg ein Wallfahrerkreuz auf der Kerschbaumhöhe von Gasnern errichtet.

Das kleine Kreuz mit dem Korpus wurde von Bischof Johann Weber gespendet. Er hat es damals persönlich von der Sommeralm bis zur Kerschbaumhöhe getragen.

Zu diesem Jubiläum fand am 7. Oktober eine stimmige Wortgottesfeier mit Pfarrer Peter Praßl und zahlreichen Pilgern und Wanderern statt.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Familie Pöllabauer vgl. Gotschlhofer für die Pflege und den Blumenschmuck seit Bestehen des Pilgerkreuzes.

Wir gratulieren unseren Mesnern

Franz Peßl zum 60. Geburtstag

Seit nunmehr 52 Jahren ist er unermüdlich im Dienst für die Pfarre. Mit 8 Jahren begann er als Ministrant und übernahm später mit großem Engagement das Aufgabengebiet des Mesners.

Karl Pöllabauer zum 70. Geburtstag

Auch er ist mittlerweile seit vielen Jahren als Mesner im Dienst der Pfarre Gasen.

Viele Dinge und Abläufe in und um die Pfarre und die Pfarrkirche sowie Pfarrhof und Friedhof mögen uns als selbstverständlich erscheinen. Erst die Dienste unserer Mesner – oft im Hintergrund – machen es möglich, dass z.B. Sonntagsmessen, Begräbnisse und andere kirchliche Feiern organisiert durchgeführt werden können. Sie sind Ansprechpartner für unsere Priester, kümmern sich um die Ministranten und erledigen viele Angelegenheiten rund um die Gebäude.

Dafür möchten wir uns einmal recht herzlich bei euch für euren Einsatz bedanken.

An dieser Stelle möchten wir auch ein herzliches Vergelts Gott an ALLE aussprechen, die zur Organisation und zum Gelingen unseres Pfarrlebens beitragen.



Nikolausaktion

der Pfarre Gasen

Der Nikolaus kommt am 5.12.2023 ab 17:00 Uhr.

Anmeldungen bis spätestens 4.12.2023
bei Tanja Pöllabauer per WhatsApp oder telefonisch tätigen.
Tel: **0660 470 99 99**



Hauskommunion und Beichte

In der Adventzeit besteht für unsere älteren und kranken Pfarrbewohner die Möglichkeit zur Beichte und Hauskommunion.

Am **11. Dezember 2023** wird Vikar Franz Ranegger auf Wunsch ins Haus kommen und diesen Dienst versehen.

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

Diese bitte bis 9. Dezember 2023 bei Gabi Peßl unter Tel.: **0664 23 00 842** tätigen.

Die Sternsinger kommen am:

- 02.01.2024 Fischgraben, Gasenbach 1 – 12
(bis vlg. Rablhofer), Aubach, Amasseggstraße
- 03.01.2024 Dorfplatz, Birkfelderstraße, Schlacherweg,
Panoramaweg, Breitenauerstraße 1 – 13
(ohne Siedlung STEP und ohne Grubbauerweg)
Mitterbachstraße, Gasenbach 15 – 30
(ab Fam. Gaugl Michael und Hödl Bettina)
- 04.01.2024 Sonnberg, Straßeggberg, Sonnleitbergweg,
Breitenauerstraße 18 – 28 (Siedlung STEP und Grubbauerweg)



TERMINE 2024

Frauenmessen:

26. Jänner 2024
16. Februar 2024
22. März 2024
jeweils um 9:00 Uhr im Pfarrhof

Erstkommunion: 26. Mai 2024

Firmung: 16. Juni 2024

Filzmooser Tanzmusi



Vorankündigung:

Am **3. Februar 2024** findet in der
Kulturhalle Gasen der
PFARRBALL
statt.

Für die musikalische Unterhaltung
sorgt die Filzmooser Tanzmusi.

Karten sind bei den Pfarrgemeinderäten
ab Dezember erhältlich.

Jungschar – Wir stellen Kinder in die Mitte



Mit viel Vorfreude und Motivation im Gepäck starteten wir im Oktober am Sportplatz in ein neues Jungscharjahr. Nach einer kurzen Kennenlernrunde mussten die Kinder ihr Geschick und Können bei unterschiedlichen Spielestationen unter Beweis stellen. Welches Team schafft die meisten Sprünge mit einem Seil? Wer stellt sich beim Sackhüpfen besonders geschickt an? Wie gut können die Kinder im Team arbeiten und sich abstimmen? All dies und noch vieles mehr war in dieser Jungscharstunde gefragt! Abgerundet wurde sie mit einem gemütlichen Beisammensein bei Kuchen und Saft. Wir freuen uns schon auf die nächsten Stunden!

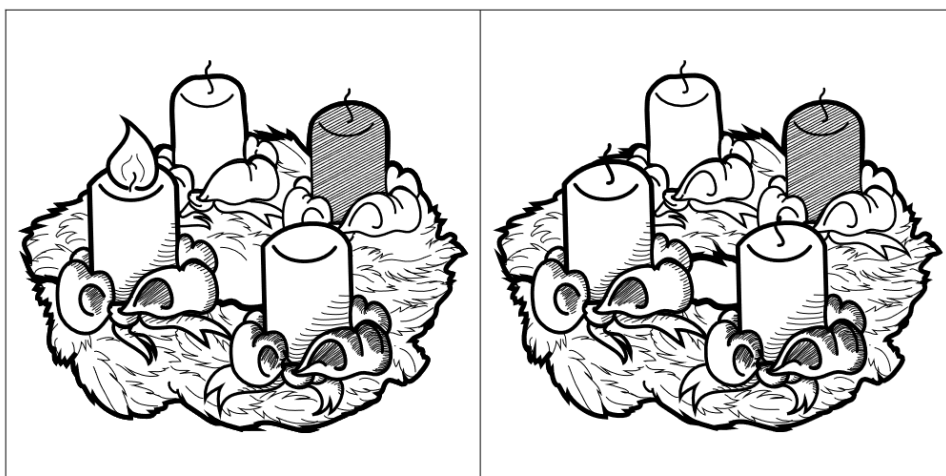


Unsere kommenden Jungschar-Termine (Änderungen vorbehalten):

- ☺ 02.12.2023
- ☺ 13.01.2024
- ☺ 03.02.2024
- ☺ Weihnachtsbazar: 03.12.2023 (nach dem Gottesdienst)



Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 5 Fehler:



Quelle: <https://materials.lehrerweb.at>

Wir wünschen Euch allen eine schöne und besinnliche Adventzeit!

Elisabeth, Klara, Sonja und Andrea

Ministrantenausflug

Als Belohnung für ihre treuen Dienste besuchten die Ministranten und Ministrantinnen der Pfarre Gasen am Samstag, den 23. September unter der Begleitung von Barbara Ritter und Christine Stelzer „RATZFATZ Joglland“, den neuen Indoor-Spielplatz in Ratten.

Nachdem Jacken, Rucksäcke und Schuhe in der Garderobe verstaut waren, ging es ab ins Spielparadies zum Trampolin, Rutschen, Klettern und ins Bällebad.

Obwohl die Anlage eher für jüngere Kinder konzipiert ist, hatten auch die größeren Ministranten und Ministrantinnen sehr großen Spaß. Nach einer Stärkung mit Pommes und einer Schlussrunde in der Spielhalle ging es wieder retour nach Gasen.

Der Ausflug hat allen gut gefallen und soll die Ministranten und Ministrantinnen motivieren, ihre Dienste auch weiterhin gerne im Dienste der Pfarre zu versehen.

Dazu finden auch wieder monatliche Ministrantenstunden statt, wo geprobt, aber auch gebastelt und gespielt wird.



Foto: Pfarre Gasen

Ministrantentag

Julia Stelzer und Marcel Pöllabauer nahmen am 30. September beim **Ministrantentag in Koglhof** teil und erreichten dabei den hervorragenden 2. Platz. Wir gratulieren herzlich!

Wenn uns bewusst wird, dass die Zeit, die wir uns für einen anderen Menschen nehmen, das Kostbarste ist, was wir schenken können, haben wir den Sinn der Weihnacht verstanden.

Roswitha Bloch

**Im Gebet
mit jenen Mitchristen verbunden sein, die uns ein Stück des Weges begleiteten:**

Jahrestagsgedächtnis

Jänner

12./2015 **Hubert Edelbrunner**
Sonnleitberg 20

21./2016 **Johanna Hinterleitner**
Bezirkspflegeheim Birkfeld

18./2017 **Aloisia Schwaiger**
Bezirkspflegeheim Birkfeld

14./2019 **Helene Gruber**
Amassegg 3

19./2020 **Hermann Strassegger**
Sonnleitberg 61

23./2020 **Aloisia Pöllabauer**
Sonnleitberg 48

26./2020 **Johanna Hinterleitner**
Amassegg 19

29./2020 **Anton Peßl**
Lebring

06./2022 **Anna Hirschberger**
Amassegg 42

26./2023 **Maria Doppelhofer**
Aubach 17

Februar

10./2015 **Christine Zahrnhofer**
Gasen 21

12./2015 **Richard Grabner**
Alfred Schlacher–Weg 13

06./2017 **Monika Gruber**
Mitterbach 42

11./2019 **Josef Kelemina**
Sonnleitberg 94

26./2019 **Maria Magdalena Lang**
Sonnleitberg 92

02./2020 **Michael Grassauer**
Mitterbach 5

25./2020 **Stefanie Stelzer**
Sonnleitberg 34

24./2023 **Engelbert Weberhofer**
Sonnleitbergweg 7

März

22./2014 **Maria Reinhofer**
Sonnleitberg 52

08./2017 **Walburga Lang**
Sonnleitberg 63

24./2017 **Hedwig Hinterleitner**
Stubenberg

27./2017 **Maria Pöllabauer**
Sonnleitberg 60

01./2018 **Friedrich Puregger**
Sonnleitberg 86

07./2018 **Christine Kopp**
Sonnbergsiedlung 4

19./2018 **Stefan Strassegger**
Mitterbach 17

27./2018 **Peter Pöllabauer**
Sonnleitberg 87

02./2020 **Hubert Weberhofer**
Amassegg 26

14./2022 **Margareta Reitbauer**
Sonnleitberg 4

15./2022 **Maria Gruber**
Mitterbach 38

18./2022 **Maria Zahrnhofer**
Gasen 20

22./2023 **Mathilde Straßegger**
Pflegeheim Passail

27./2023 **Erika Weberhofer**
Birkfelderstraße 9



Bitte kontaktieren Sie bei seelsorglichen Anliegen und Fragen
röm.-kath. Pfarramt Birkfeld
Anschrift: 8190 Birkfeld, Hauptplatz 12
Telefon: 03174 / 4407
E-Mail: birkfeld@graz-seckau.at



oberes-feistritztal.graz-seckau.at oder gasen.graz-seckau.at

Impressum: Pfarrblatt Gasen – Kommunikationsorgan Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatteam der Pfarre Gasen Druck: Martin Pötz
Redaktionsanschrift: Pfarramt 8616 Schlacherweg 1 E-Mail: gasen@graz-seckau.at Webseite: gasen.graz-seckau.at

Information aufgrund der Bestimmungen der DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG Fotos bei pfarrlichen Veranstaltungen Es wird bei diversen pfarrlichen Veranstaltungen fotografiert, und die Fotos werden im Pfarrblatt oder auf der Homepage der Pfarre veröffentlicht. Wer ausdrücklich nicht gezeigt/genannt werden will, möge sich an den jeweiligen Fotografen wenden oder dies schriftlich an das Pfarramt Gasen bekanntgeben. Wenn Sie eine Veranstaltung besuchen, setzen wir Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung voraus.

10 Jahre LIMA in Gasen 2014 - 2024

LIMA - Lebensqualität im Alter

Ein Trainingsprogramm für Menschen ab der Lebensmitte

Beginn: Montag, 15. Jänner 2024 von 14:00 - 15:30 Uhr
im Pfarrhof Gasen
mit LIMA-Trainerin Eva Reindl

Kosten für 5 Einheiten € 37,50

Bei Interesse bitte anmelden bis spätestens 12. Jänner 2024

Gabi Peßl Tel.: 0664/23 00 842



Katholische
Frauenbewegung

**Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen
EVA und GABI**



Dankesbrief an die Pfarre Gasen

Bereits zum 6. Mal unterstützt die Pfarre Gasen die Aktion Leben.
Im heurigen Jahr wurden € 600,- überwiesen.

**aktion leben österreich ist eine Bewegung für den Schutz
menschlichen Lebens.**

Mit besonderer Erfahrung und Kompetenz widmet sich der
gemeinnützige Verein, der seine Tätigkeit überwiegend aus
Spendenmitteln finanziert, dem Beginn menschlichen Lebens.

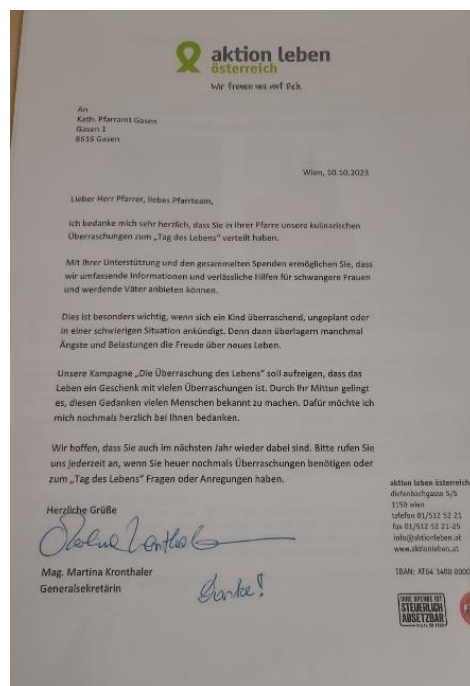
Leitbild des Vereines

*Jeder Mensch ist einzigartig und gleich kostbar. Wir begegnen ihm in allen
Phasen seiner Existenz mit Offenheit, Wärme und Respekt, sei er geboren oder ungeboren, jung oder alt, gesund,
behindert, krank oder sterbend.*

*Jede und jeder von uns hat als Embryo mit der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle begonnen. Jedem Menschen
kommt von Anfang an bis zum Tod Menschenwürde zu. Sein Leben ist schützenswert.*

*Für diese Überzeugung wollen wir Menschen begeistern. Über menschliches Leben darf nicht verfügt werden.
Niemals darf es als Rohstoff für Biomedizin, Biotechnologie und ökonomische Zwecke betrachtet und verwendet
werden.*

Die **aktion leben österreich** kann über die Pfarre Gasen durch Geldspenden oder durch den Erwerb von
Überraschungspaketen unterstützt werden.



ADVENT UND WEIHNACHTEN IN GASEN

Sonntag	03.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe mit Adventkranzweihe , gestaltet von den VS-Kindern Nach dem Gottesdienst werden Glühwein, Tee und Lebkuchen angeboten.
Montag	04.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe, Barbaratag mit den Bergknappen aus der Breitenau
Mittwoch	06.12.2023	6:30 Uhr	Rorate
Freitag	08.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe 14:00 Uhr und 18:00 Uhr Adventkonzert in der Pfarrkirche
Samstag	09.12.2023	6:30 Uhr	Rorate
Sonntag	10.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe
Samstag	16.12.2023	6:30 Uhr	Rorate
Sonntag	17.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe, musikalische Umrahmung durch die Gruppe CANTIAMO
4. Adventsonntag	24.12.2023		KEIN Gottesdienst am Vormittag in Gasen 8:45 Uhr HI. Messe in Birkfeld 8:45 Uhr HI. Messe in Koglhof
HI. Abend	24.12.2023	15:30 Uhr 21:30 Uhr	Kindermette Christmette , musikalisch umrahmt von Clemens Ritter an der Orgel
Christtag	25.12.2023	10:15 Uhr	Hochamt zu Christi Geburt
Stefanitag	26.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe, musikalische Umrahmung durch den MV Gasen
Hanstag	27.12.2023	10:15 Uhr	HI. Messe mit Hanswein-Segnung
Silvester	31.12.2023	10:15 Uhr	Jahresschluss-Gottesdienst
Neujahr	01.01.2024	10:15 Uhr	HI. Messe
Samstag	06.01.2024	10:15 Uhr	Sternsingergottesdienst

**Alle Lichter, die wir anzünden, zeugen von dem
Licht, das erschienen ist in der Dunkelheit.**

Gesegnete Weihnachten
und für das kommende Jahr Gesundheit,
Glück und viele schöne Momente
wünschen

*das Team des Pfarrblattes,
der Pfarrgemeinderat und der Wirtschaftsrat
der Pfarre Gasen.*

